

Falke, Gustav: Noch halt mit beiden Händen ich (1884)

1 Noch halt mit beiden Händen ich
2 Des Lebens schöne Schale fest,
3 Noch trink und kann nicht enden ich
4 Und denk nicht an den letzten Rest.

5 »doch einmal wird die Schale leer,
6 Die letzte Neige schlürftest du.«
7 So trank ich doch, was will ich mehr,
8 Dem Tod ein volles Leben zu.

(Textopus: Noch halt mit beiden Händen ich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66040>)